

Mitteilungen für die katholische Kirchengemeinde

St. Bonifatius

mit St.-Johannes-Basilika

September 2010



**„Die zehn Gebote sind deswegen so kurz und logisch,
weil sie ohne Mitwirkung von Juristen zustande gekommen sind.“**

(Charles de Gaulle, frz. Politiker)

Inhalt

Wir bieten mehr: Der Diakon hat das Wort	3
130 Kilometer näher zu Gott	4
Legion Mariens · Ehrenamtsfest der Caritas · Leserbrief	5
Gruppen und Kreise · Informationsfahrt Seniorenheim St. Johannes Berlin.....	6
Kunst, Kultur, Kirche	7
Einladung zum Oktoberfest.....	8
Religiöse Kinderwoche · Familienwochenende · Die Bonifaten	9
Diakonenweihe in Berlin · Ökumenischer Gottesdienst zum Alzheimer-Tag.....	10
Krankenbesuchsdienst in der Stallschreiberstraße	11
Geburtstage · Kollekten · Secondhand	12
Taufen · Trauungen · Beerdigungen	13
Regelmäßige Gottesdienste	14
Wichtige Anschriften	15

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe 2010 ist am Freitag, 24. September 2010 um 18.00 Uhr. Beiträge, die danach eingehen, können erst in der nächsten Ausgabe erscheinen.

Herausgeber ist der Pfarrgemeinderat Sankt Bonifatius. Layout: Ulrich Seidel.

Für den Inhalt verantwortlich i.S.d.P. ist Pfarrer Ulrich Kotzur.

Anschrift der Redaktion: Gemeindebüro Yorckstraße 88 C, 10965 Berlin, ☎ 78 90 56-0.

E-Mail: redaktion@st-bonifatius-berlin.de

Manuskripte sind ausschließlich an den Pfarrgemeinderat zu senden. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Einsender von Beiträgen erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Artikel, die mit Namen des Urhebers gekennzeichnet sind, geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Anonyme Einsendungen werden nicht abgedruckt.

Eine Bitte an Kranke und deren Angehörige: Wer aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht mehr in die Kirche kommen kann und den Besuch des Pfarrers wünscht, wird gebeten, dieses im Gemeindebüro zu melden (☎ 78 90 56-0). Bei Krankenhaus-Einweisungen ist es wichtig, die Konfession anzugeben, damit die Krankenhaus-Seelsorge informiert werden kann. Bitte auch das Gemeindebüro benachrichtigen.

Currywurst und Döner – wir bieten mehr!

Liebe Gemeinde, diese Gedanken habe ich im Kopf, wenn ich vom U-Bahnhof Mehringdamm kommend und als Fußgänger versuche unsere Pfarrkirche St. Bonifatius zu erreichen. Egal, um welche Tageszeit oder um welchen Festtag es sich handelt, immer muss ich mir einen Weg durch eine große Anzahl von Menschen banen, die entweder nach Döner oder Currywurst ansteht.

Damit möchte ich nichts gegen die Qualität dieser Berliner Spezialitäten und die fleißigen Menschen sagen, die sie zubereiten und verkaufen. Mein Anliegen ist es, darauf hinzuweisen, dass wir als Pfarrgemeinde mehr zu bieten haben, als den Verkauf eines Imbissproduktes und die Stillung eines kurzfristigen Hungers nach dem Besonderen.

In unserer Pfarrgemeinde sind alle Menschen guten Willens willkommen, besonders jene, die kein Geld haben, Fremde sind oder mühselig und beladen inmitten oder am Rande der Gesellschaft stehen. Die Nahrung die es bei uns gibt, ist Speise für das Ewige Leben. Jesus Christus lädt dazu selber ein und gibt sich immer wieder selbst hin. Wir als Gemeinde vor Ort, also in Nachbarschaft von Wurstbude und Dönerstand sind sozusagen der Rahmen, in dem wir uns als Gemeindeglieder engagieren, in der Zeit in der wir leben und hier vor Ort zu Hause sind. Das bedeutet auch Verantwortung für die Menschen in unserer Nachbarschaft zu übernehmen.

Wir haben mehr zu bieten als Currywurst und Döner, denn unsere Gemeinde setzt sich aus Menschen zusammen, die

alt und jung, gesund oder krank, hoffnungsvoll oder traurig, engagiert oder zurückgezogen, musisch aktiv, kompetent in Finanzfragen, Fachleute für Bauwesen, erfolgreich im Beruf, in einer Beschäftigung oder arbeitslos sind. Alle vereint die Liebe zu Jesus Christus und die Intensität ihres Glaubens in der jeweiligen aktuellen Lebenssituation.

Wenn Sie demnächst selbst in der Schlange stehen sollten, um Ihren kurzfristigen Appetit zu stillen, dann erinnern Sie sich doch einfach daran, es lohnt immer wieder den Weg weiterzugehen oder zurückzugehen nach St. Bonifatius, denn wir bieten mehr als ...

Ihr Diakon
Klaus-Peter Schaal

Bibel teilen

7 einfache Schritte, mit denen jeder Bibeltexte persönlich erschließen kann. Wir treffen uns montags alle 14 Tage im Clubraum Yorckstr. 88 B und freuen uns, wenn jemand bei uns mitmachen möchte.

Im September am 6. und 20., jeweils um 19.00 Uhr

Verantwortlich:
Regina Esch, Christine Schönfeld.

Die Leitung der Treffen wird von den Teilnehmern nach Absprache organisiert.



130 Kilometer näher zu Gott

An Gott glauben, Christus nachfolgen? Besonders für Jugendliche heute ein großes Problem. Welcher junge Mensch möchte denn einer Gemeinschaft angehören, die offenbar aus Verlierern besteht? Unsere Kirche mit ihrer Anzahl von schwindenden Gläubigen, der drohenden Überalterung, ihren finanziellen Problemen, der vergreisenden Obrigkeit, den verstaubten Riten und der schlechten Presse!

Um einen alten, neuen Weg zum Glauben für junge Menschen zu erschließen, planten zwei Leistungskurse des Fa-

ches Erkunde an der Katholischen Schule St. Marien einen siebentägigen Pilgermarsch von Berlin nach Wilsnack für die freiwillige Teilnahme von Schülerinnen und Schülern. In einer Projektarbeit planten die Kurse die Wegstrecken, sprachen mit Grundstückseigentümern über Übernachtungsmöglichkeiten für größere Gruppen, reservierten Miettoiletten, machten den günstigsten Miettransporter ausfindig, stellten einen Finanzplan auf und warben Teilnehmer für unseren Pilgermarsch. Am Sonntag, den 20. Juni schließlich versammelten sich

24 Schülerinnen und Schüler sowie Herr Pfarrer Kotzur mit drei unserer Lehrkräfte in der Johannesbasilika zum Gottesdienst mit anschließendem Pilgersegen. Im Laufe der folgenden sieben Tage fielen langsam die Hetze und der Druck des Alltags von uns ab, unser Alltag zentrierte sich allmählich auf die wesentlichen Dinge des Lebens: Im Zelt schlafen, laufen, essen, beten, miteinander reden und schweigen. So langsam kam vielen von uns zum Bewusstsein, was wirklich zählt, was elementar ist und welche Rolle Gott im persönlichen Wertgefüge einnimmt.



Wir konnten keinen technischen Schnickschnack mitnehmen, die modernsten Mittel waren unser Miettransporter, die Gaskocher und die Gardena-Duschen. Wir bauten abends unser La-

ger auf einer Pferdekoppel auf, in Pfarrgärten oder im Park eines Schlösschens. Am 26. Juni erreichten wir nach 130 Kilometern Fußweg die Kirche zu Wilsnack, die Blutwunderkirche, die das mit-

telalterliche Pilgerziel tausender und abertausender Gläubiger gewesen war, die einst unterwegs auf ihrem langen Weg Gott näher gekommen waren.
Christofer Nowak

Besuch der britischen Legion Mariens

Britische, irische, maltesische und spanische Mitglieder der Legio Mariae werden vom 7. bis 13. September wieder

nach Berlin kommen, um auf den Straßen und Plätzen unserer Stadt von Gott zu erzählen und Menschen für

den Glauben zu begeistern. Auf dem Gebiet unserer Gemeinde werden sie von Haus zu Haus gehen.“

„Zusammen bewegen wir die Welt“

Unter diesem Motto lädt Diözesan-Caritasdirektor Franz-Heinrich Fischler die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unse-

res Erzbistums auch in diesem Jahr zum Ehrenamtsfest ein; diesmal in das Restaurant/Café „Die Turnhalle“, Holteistraße 6-9, 10245 Berlin-

Friedrichshain am 24. September 2010 von 17.00 bis 22.00 Uhr. Rückmeldebogen für interessierte Ehrenamtliche im Pfarrbüro.

Leserbrief

Niemand hat sich „blamiert“! Hier eine kleine Anmerkung zum Bericht über das Gemeindefest im letzten Pfarrblatt. Es wurde ja viel Lob den Mitwirkenden des Gemeindefestes gespendet. Ich finde jedoch nicht, dass sich die „Spontan-Tänzer“, die sich der Linedance-

Gruppe anschlossen, blamiert haben. Im Gegenteil: alle haben toll getanzt und man sah, dass es ihnen viel Spaß gemacht hat. Wer allerdings noch besser werden will, kann ja mal dienstags um 19.30 Uhr zu den Proben der Linedance-Gruppe in den Pfarrsaal kommen und ein-

fach mitmachen. Man muss nicht tanzen können, das lernt man ja dort. Die Gruppe wird von Andrea Stahl mit viel Freude und Kompetenz geführt und jeder neue Teilnehmer ist herzlich willkommen.
Karin Kaluschke

Kinder kirche

Am 2. Sonntag eines jeden Monats findet in der Pfarrkirche St. Bonifatius der Gemeindegottesdienst um 10.30 Uhr mit „Kinderkirche“ statt.

Thema am Sonntag, 12.9.: „Hildegard von Bingen“

Senioren-Treffen in St. Bonifatius

Bitte beachten Sie die Vermeldungen.

Wort des Lebens für September

Nicht siebenmal, sondern siebenundsiebzigmal.

(Matthäus 18,22)

Rechtzeitig vorgesorgt!

Wohin im Fall einer Pflegebedürftigkeit?

Ein Thema, das wir gerne vor uns herschieben. „Ich bin doch gesund.“ oder „Darum kümmere ich mich noch.“ sind gern genommene Ausreden. Wer hat nicht einmal im Bekanntenkreis davon gehört: Schlaganfall und nach der Reha zurück in die Wohnung im 3. Stock ohne Fahrstuhl – ging nicht. Was dann? Oftmals ist man in einer solchen Situation nicht mehr in der Lage, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Diese Verantwortung müssen dann die Angehörigen tragen. Wer plötzlich als Angehöriger oder Betroffener mit all den Fragen, die im Fall eines Pflegebedarfs auftauchen, konfrontiert wird, wünscht sich nicht selten, all diese Dinge bereits in gesunden Zeiten in der Familie besprochen zu haben. Die Caritas Altenhilfe GGmbH gibt Ihnen die Gelegenheit, sich zu informieren und bietet Ihnen Unterstützung, vorsorglich verschiedene Wohnformen kennen zu lernen. Bei einer kostenlosen Informationsfahrt „Vorsorge im Alter“ am 23.9.2010 von 12.30 bis 17.30 Uhr lernen Sie das Seniorenwohnen mit Service sowie verschiedene Versorgungsmöglichkeiten bei einem Pflegebedarf kennen. Sie können unser Seniorenheim St. Johannes Berlin in Kreuzberg und die Seniorenwohnhäuser Johannes Zinke und Maria im Felde in Marienfelde besichtigen. Sie kommen mit Mitarbeitern und Bewohnern bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch und erschmecken die Qualität beim Mittagessen. Tipps zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ergänzen das Informationsangebot. Termine, Information und Anmeldung unter Tel. 030 - 34 00 11 11.

Beratungsangebot

„Gemeinsam neue Wege zu einer besseren Lebensgestaltung finden“

Donnerstags
18.00 – 19.00 Uhr
St. Bonifatius,
Clubraum II,
Yorckstraße 88 B,
Telefon 78 90 56-0

Verantwortlich:
Frau Hanna Panak,
Dipl.-Psychologin
Telefon 39 20 22 90



KOLPING

Hätten wir nicht den Fehler teufel, gäbe es nichts zu korrigieren: Die Kolpingfamilie St. Agnes trifft sich erst am Mittwoch, 15. 9. 2010 um 18 Uhr, zur Urlaubsnachlese und Programmplanung bis Dezember 2010, und nicht wie in der Ausgabe Juli/August geschrieben, am 5. 9. 2010.

Sehens- und Hörenswertes im Erzbistum

1. September Kirchenführung
19.30 Uhr Berlins katholische Sakralarchitektur
Mit der Kunstbeauftragten des Erzbistums Berlin, Dr. Christiane Goetz
Treffpunkt: 17.45 Uhr vor der Kirche. Eintritt frei.
*Ort: Maria - Hilfe der Christen, Spandau Flankenschanze 43/45,
13585 Berlin, Tel: 3 26 84 - 1 36 (Erzbistum Berlin)*
2. September Autorenlesung
17.00 Uhr Pater Anselm Grün liest aus seinem Buch „Lebensträume“
Ort: Klosterladen, Heckerdamm 232, 13627 Berlin
19. September Orgeljubiläum
17.00 Uhr 100 Jahre Göbel-Orgel
Konzert Männerchor „St. Cäcilia 1890“
Ort: St. Mauritius, Mauritiuskirchstr. 1, 10365 Berlin-Lichtenberg
26. September Gospel, Songs, Spirituals
17.00 Uhr Joyful Singers unter der Leitung von Jürgen Beyer
*Ort: Von der Verklärung des Herrn, Neufahrwasserweg 8,
12685 Berlin-Marzahn*
29. September 30 Minuten Orgelmusik
15.00 Uhr An der Klais-Orgel: Christoph Ostendorf
Ort: St.-Hedwig-Kathedrale, Bebelplatz, 10117 Berlin-Mitte
29. September Jugendgottesdienst im Olympiastadion (Kapelle)
19.30 Uhr Treffen am Osttor, Infos: Tel.: 0 30 / 75 69 03 - 42, oder
helmut-jansen@erzbistumberlin.de
- Ab sofort Dalí – Die Ausstellung am Potsdamer Platz
Dauerausstellung mit über 450 Exponaten des vielseitigen und exzentrischen
Spaniers Salvador Dalí.
Mo–Sa 12.00–20.00 Uhr, Sonn- und Feiertags 10.00–20.00 Uhr
Eintritt: 11 €, ermäßigt 9 €, Familien 29 €
Leipziger Platz 7, 10117 Berlin
- Bis
24. Oktober Burg und Herrschaft
Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin.
Alles über die Entstehung und Bewirtschaftung mittelalterlicher Burgen,
kostbare Handschriften, Exponate, Waffen und Rüstungen aus vielen
europäischen Museen zusammengetragen. Eine Entdeckungsreise in eine
ferne Welt voller Gegensätze, die bis heute fortwirkt.
*Ort: Ausstellungshalle im Pei-Bau, Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Täglich 10–18 Uhr, Tageskarte für alle Ausstellungen: 5 €, Kinder und
Jugendliche unter 18 Jahren frei.*

Einladung
zum
Oktoberfest 2010



mit der kath. Männergemeinschaft

»Die Bonifaten«

am Sonntag, den 26. September 2010

ab 11.30 Uhr

gleich nach dem Gemeinde-Gottesdienst

um 10.30 Uhr

im Pfarrsaal von St. Bonifatius

Suchen – finden – entdecken

Eine Gruppe eifriger Gottsucher im Alter von fünf Jahren bis Mitte Vierzig hat sich

Ende Juli für eine Woche auf die Spurensuche an die Ostsee begeben. Unter dem

Motto: „Gott find ich gut“ gab es auch bei der diesjährigen RKW (Religiösen Kin-



Die katholische Männergemeinschaft

»Die Bonifaten«

trifft sich am Freitag, den 10. September 2010 um 19.00 Uhr im Clubraum von St. Bonifatius. Nach Auffrischung der letzten Urlaubserinnerungen werden wir den geplanten Gemeinde-Frühstücken am Sonntag, den 28. September 2010, vorbereiten.

derwoche) wieder viel zu erleben und zu entdecken. Ausgestattet mit einem persönlichen Gottsucher-Ausweis und einem Detektivkoffer für die Spurensicherung, wartete jeder Tag mit neuen Aufgaben und Herausforderungen auf den begeisterten Einsatz der pfiffigen Spürnasen. Herrlichstes Sommerwetter und fröhliche Spiele am Strand und in der Ostsee rundeten die Tage ab und ließen

auch andere Strandurlauber an unserer Freude teilhaben. Und so wird auch der letzte Abend am Strand mit seiner milden Sommerluft, dem gemeinsamen Pizza-Essen und dem Abendgebet am Ufer mit Liedern, Stille, Meeressauschen und dem entfernten Schreien der Möwen den Teilnehmern und Begleitern noch lange in Erinnerung bleiben. Einen herzlichen Dank an alle, die zum Gelin-

gen der Sommer-RKW beigetragen haben! Wer neugierig geworden ist und ebenfalls auf Spurensuche gehen möchte, hat ab sofort die Möglichkeit, sich für die Herbst-RKW anzumelden: Termin: 16. bis 22.10.2010 (Sa–Fr), Fahrtziel: St.-Otto-Heim/Zinnowitz. Wer: Kinder im Schulalter Anmeldung: gemeindereferentin@st-bonifatius-berlin.de

Familien-Wochenende in der Märkischen Schweiz

Nach den guten Erfahrungen und positiven Rückmeldungen der vergangenen Fahrten, laden wir Familien mit Kindern vom 12. bis 14. November 2010 (Freitag bis Sonntag) zum Familien-Wochenende nach Waldsie-

versdorf am Großen Däbersee ein. Inmitten des Naturparks Märkische Schweiz gelegen, stehen für Groß und Klein Spiel und Spaß ebenso auf dem Programm wie Ausflüge in die herrliche Natur, Entspan-

nung und Auftanken für Körper und Seele.

Nähere Informationen zur Fahrt gibt es bei der Gemeindereferentin und in den Faltschlätern die am Schriftensstand ausliegen.

Diakonenweihe in Berlin

Unser Erzbischof Georg Kardinal Sterzinsky wird unserem ehemaligen Praktikanten, Herrn Schaan, und vier anderen Anwärtern am Sams-

tag, dem 18. September 2010, um 10.00 Uhr in der St.-Hedwigs-Kathedrale in Berlin durch Handauflegung und Gebet die Diakonwei-

he spenden. Zur Mitfeier der Weiheliturgie sowie zu einem anschließenden Empfang ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

„Gut, dass es dich gibt“

Ökumenischer Gottesdienst am 19. September 2010 um 15.00 Uhr in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche anlässlich des Welt-Alzheimer-Tages. Über 40.000 Menschen mit Demenz leben in Berlin. Rund zwei Drittel werden von ihren Angehörigen versorgt. Unterstützt werden diese bei Pflege und Betreuung durch Pflegekräfte der ambulanten Hauskrankenpflege und in den Pflegeheimen.

Die Erkrankung an Demenz stellt eine große Herausforderung für die Lebensbeziehungen der Erkrankten und ihrer pflegenden Angehörigen dar. Aus den fast unmerklichen Anfängen der Erkrankung wird in aller Regel mit den Jahren eine Rund-um-die-Uhr-Pflege der Betroffenen. Dabei fällt zugleich auf, wie lange und intensiv Ehepartner, Kinder, Angehörige, Freunde und/oder Nachbarn diese Lebenssituation bereit

sind zu tragen und zu leben. Anlässlich des Welt-Alzheimer-Tages laden die Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. und das Geistliche Zentrum für Menschen mit Demenz besonders pflegende Angehörige, Pflegekräfte und Ehrenamtliche ein, zusammen mit den Demenzkranken an einem ökumenischen Gottesdienst teilzunehmen. Erfahrenes und speziell geschultes Fachpersonal wird bei dieser Begegnung seine Hilfe zur Verfügung. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Unter dem Titel „Gut, dass es dich gibt“ werden Pfarrerin Geertje-Froken Bolle (evang.) und Dekan Rainer Lau (röm.-kath.) die besondere Lebens- und Arbeitssituation von Angehörigen, Pflegekräften, Ehrenamtlichen und demenzkranken Menschen in den Mittelpunkt stellen: Der Gottesdienst will die Pers-

pektive weisen, dass wir als Menschen besonders auch in schwieriger Lebenssituation einander ein Geschenk sind, und die Zuversicht stärken, dass wir aus Gottes Hand die Kraft erhalten, die wir hierfür brauchen.

Ökumenischer Gottesdienst für pflegende Angehörige, Pflegekräfte, Ehrenamtliche sowie Menschen mit Demenz.

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Christa Matter
Alzheimer-Gesellschaft
Berlin e. V.
Friedrichstraße 236
10969 Berlin
Telefon (0 30) 89 09 43 57
www.alzheimer-berlin.de

Anna Bach
Geistliches Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörige in der Evang. Luther-Kirchengemeinde
Bülowsstraße 71/72,
10783 Berlin
Telefon (0 30) 2 61 24 70
www.glaube-und-demenz.de

Gottesdienst in der Stallschreiberstraße 12

Als Gottesdienstbeauftragte brachten Andreas Quandt und ich regelmäßig die Kommunion zu einer Dame. Als diese gestorben war, sprach mich Monika Sender an: Da kannst du ja in die Stallschreiberstraße gehen, dahin geht niemand mehr. Ich erfuhr, dass es sich um ein städtisches Alten- und Pflegeheim handelte, das bisher von St. Agnes aus betreut wurde. So fing ich Anfang 2007 an. Ich hatte ja den Krankenbesuchdienst-Kursus auf Vorschlag von Pfarrer Kotzur absolviert. Ich besuchte zuerst die Katholiken im ersten Wohnbereich, das ganze Haus mit 7 Bereichen kam mir zu groß vor. Aber siehe da, eine Frau im 7. Stock wurde regelmäßig von Erich Wesolowski besucht.

Bei den Besuchen erfahre ich manches vom Leben und Glauben der Bewohner. Auch die Katholiken stehen der Kirche oft fern. Ich kann manchmal eine Kerze anzünden und das Vaterunser beten, und die Hoffnung auf ein Weiterleben im Himmel vermitteln. Eine Frau – nur etwas älter als ich – wurde in Hamburg als Tochter polnischer Zwangsarbeiter geboren und lebte nun die letzten Jahre wieder in Deutschland. Ich erfuhr von ihrem Tod. Zu ihrer anonymen Urnenbeisetzung hat Pfarrer Kotzur ein Gebet und

einen Segen gesprochen, zwei ehemalige WG-Freundinnen waren auch da.

Nach und nach besuchte ich auch die anderen Wohnbereiche. Ich stellte mich als eine Frau von der Katholischen Kirche vor – nein, eine Pfarrerin sei ich nicht – ich käme ehrenamtlich. So lernte ich viele Bewohner kennen und manche begleitete ich auch im Sterben und vermittelte einen Priester.

Das Alten- und Pflegeheim in der Fidicinstraße wurde 2007 aufgelöst und die Bewohner zogen in die Stallschreiberstraße um. Dieses Heim wurde vom Union-Hilfswerk übernommen. Im nächsten Jahr soll in der Fidicinstraße das neue Haus fertig werden und es wird wieder umgezogen.

In der Fidicinstraße wurde alle 4 Wochen ein Gottesdienst gefeiert, abwechselnd von Kaplan Swiderek und Regina Esch. Nachdem die Kapläne auch wechselten, feiert seit 2008 Kaplan Godet einmal im Monat in der Stallschreiberstraße 12 die Heilige Messe. Ich lade bei meinen Besuchen ein und erinnere in den Wohnbereichen an den Termin. Die Heimleitung, die Verwaltung und die Pflegekräfte begrüßen und unter-

stützen unsere Arbeit. Für den Gottesdienst wird alles vorbereitet. Sogar eine große Muttergottes fand sich im Keller. Das Kreuz stellte Pfarrer Kotzur zur Verfügung, es stammt aus St. Agnes und hängt nun im Bürgersaal des Heimes. So versammeln sich an jedem letzten Freitag im Monat um 10.30 Uhr ca. 12 bis 18 Bewohner, die meisten im Rollstuhl. Einige Gemeindeglieder kommen dazu. Auch evangelische Christen aus dem Heim feiern mit. Und einen evangelischen Gottesdienst gibt es seit 2009 auch. Viele kennen die Lieder auswendig. Die Katholiken kennen die Antworten und das Kreuzzeichen. „Großer Gott wir loben dich“, singen alle gern.

Mit einer Rose, die vorher den Altar schmückte, kehren die Bewohner wieder auf ihre Wohnbereiche zurück. Der Kaplan und ich besuchen dann noch bettlägerige Bewohner. Manchmal bitten uns die Pflegekräfte Bewohnern beizustehen, die einen Zuspruch besonders nötig haben. Wir treffen dann beim Mittagessen die Bewohner, die ihre Rose bei sich stehen haben. Sie freuen sich über die Blüte und vergessen die Dornen.

Christine Schönfeld

Geburtstage im September. Wir gratulieren herzlich zum

70. Geburtstag

- 5.9. Barbara Bedek
- 7.9. Wolfgang Herder
- 17.9. Heinrich Kasperczyk

75. Geburtstag

- 5.9. Johann Schepke
- 10.9. Marija Karamatic
- 18.9. Günter Otto

80. Geburtstag

- 15.9. Georg Schönsee
- 22.9. Anneliese Beier
- 28.9. Marianna Bakanowicz

81. Geburtstag

- 29.9. Werner Ryck
- 29.9. Hildegard Appel

82. Geburtstag

- 22.9. Erhard Viehweger
- 22.9. Helga Wohlgemuth

83. Geburtstag

- 13.9. Maria Schwiertz

84. Geburtstag

- 23.9. Ursula Heinemann
- 29.9. Horst Schappler

87. Geburtstag

- 10.9. Hedwig Isak
- 25.9. Marija Condic-Grgic



88. Geburtstag

- 5.9. Maria Kleinert

89. Geburtstag

- 15.9. Felix Peters

90. Geburtstag

- 21.9. Ursula Freisel
- 22.9. Joanna Kriehn

91. Geburtstag

- 10.9. Felix Rivas Rodriguez
- 25.9. Oskar Fabek

98. Geburtstag

- 23.9. Hedwig Babel

Wir wünschen Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg!

Kollekten

- 5.9. für die katholischen Kindertagesstätten
- 12.9. für die Arbeit der Kirchen in Fernsehen, Hörfunk, Presse, Video
- 19.9. zur Förderung der Caritasarbeit
- 26.9. für die Sanierung der Orgel in der St.-Johannes-Basilika

S E C O N D H A N D B A S A R



Wir möchten Sie bitten, Ihre Kleiderspenden direkt an den Verkaufstagen im Kirchenvorraum abzugeben.

Nächste Verkaufstage

siehe Aushang in den Schaukästen

Das Secondhand-Team:
Christina Seipelt, Christa Scheinemann,
Stephanie Burkhardt

Taufen



- 27.6.2010
Bianca Rogowski,
St. Bonifatius
- 3.7.2010
Malaika Jeanne Beyala,
St.-Johannes-Basilika
- 17.7.2010
Jan Wilhelm Leister,
St. Bonifatius
- 24.7.2010
Elisa Spitoni,
St.-Johannes-Basilika

Trauungen



- 16.7.2010
Sven Kielkowski und
Susanne Dorn geb. Dorn,
St.-Johannes-Basilika
- 17.7.2010
Lars Ebert und
Karen Ebert geb. Ebel,
St. Bonifatius

Beerdigungen



- 80 Jahre
Antonius Lörx
- 75 Jahre
Inge Kuicke
- 80 Jahre
Hildegard Eckhardt

In unsere Fürbitte
schließen wir die
Verstorbenen und ihre
Angehörigen ein.

Unseren neuen
Gemeindegliedern
wünschen wir Gottes
Segen.



Photo & Design Studio
Jörg F. Klam
Hagelberger Straße 12
Berlin-Kreuzberg
Tel. 0 30 - 78 89 70 74
info@studio-klam.de
www.studio-klam.de

Bewerbungs-, Hochzeits- und Baby-
photos; Taufe, Kommunion, Konfirmation,
Firmung; Portrait-Photographie,
Imagewerbung, Firmenportraits u.v.m.



Tag	Angebot	Pfarrkirche St. Bonifatius	St.-Johannes- Basilika
Samstag	Vorabendmesse	18.00 Uhr	
Sonntag	Gemeindegottesdienst	10.30 Uhr	9.00 Uhr
Jeden Sonntag	Gottesdienst in kroatischer Sprache	13.00 Uhr	
Jeden Sonntag	Gottesdienst in polnischer Sprache		10.15, 12.00, 18.00 Uhr
Montag	Heilige Messe	21.00 Uhr	
Dienstag	Heilige Messe	15.00 Uhr	
Mittwoch	Heilige Messe		9.00 Uhr
Donnerstag	Heilige Messe	9.00 Uhr	
Donnerstag	Gebetszeit zur Erneuerung der Gemeinde	19.30 Uhr	
Freitag	Heilige Messe		19.30 Uhr, anschl. eucharistische Anbetung
Jeden letzten Donnerstag im Monat	Gottesdienst der „Charismatischen Erneuerung“	18.30 Uhr	
Jeden 3. Freitag im Monat	Gottesdienst „Legio Mariae“	18.00 Uhr	
Jeden 1. Samstag im Monat	Heilige Messe		10.00 Uhr
Jeden 2. bis 5. Samstag im Monat	Heilige Messe	08.00 Uhr	
Freitag	Beichtgelegenheit		nach der Abendmesse
Samstag	Beichtgelegenheit	17.15–17.45 Uhr	

Pfarrkirche St. Bonifatius:

Außerhalb der Sommerferien wird der Gemeindegottesdienst am 2. Sonntag im Monat mit „Kinderkirche“ und am 4. Sonntag im Monat als „Familienmesse“ gefeiert.

Sonntag-Abendmessen in anderen Kirchen:

Sankt Matthias, Winterfeldplatz

19.00 Uhr

Sankt-Hedwigs-Kathedrale, Bebelplatz

18.00 Uhr

Katholische Akademie, Sankt Thomas von Aquin,
Hannoversche Straße 5, Berlin-Mitte

18.00 Uhr

Kirchliche Telefonseelsorge (kostenfrei): ☎ 0800-111 0 111 oder ☎ 0800-111 0 222

Katholische
Kirchengemeinde
Sankt Bonifatius
Yorkstraße 88 C
10965 Berlin
Gemeindebüro:
☎ 78 90 56-0
Fax 78 90 56-20
E-Mail:
gemeindebuero@
st-bonifatius-berlin.de
Internet:
www.st-bonifatius-berlin.de

Öffnungszeiten des
Gemeindebüros:
Dienstags und freitags
10.00 –12.00 Uhr,
donnerstags
15.00–18.00 Uhr.
Mittwochs geschlossen.
Kurzfristige Änderungen sind
möglich!

Bankverbindung:
Pax-Bank eG
Konto-Nr. 6001 858 023
BLZ 370 601 93
Kontoinhaber:
Kirchengemeinde
St. Bonifatius, Kirchkasse

Pfarrer:
Ulrich Kotzur
☎ 78 90 56-11,
E-Mail: pfarrer@
st-bonifatius-berlin.de
Sprechstunden: Donnerstags
16.00–18.00 Uhr

Kaplan:
Dr. Eric Godet
☎ 78 90 56-12
E-Mail: kaplan@
st-bonifatius-berlin.de
Sprechstunden nach tele-
fonischer Vereinbarung.

Diakon:
Klaus-Peter Schaal
☎ 78 90 56-0
Sprechstunden nach tele-
fonischer Vereinbarung.

Gemeindereferentin:
Bärbel Achterberg
☎ 78 90 56-14
E-Mail:
gemeindereferentin@
st-bonifatius-berlin.de
Sprechstunden:
Donnerstags
15.00–18.00 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung

Pfarrsekretärin:
Gabriele Ollnow
☎ 78 90 56-10

Kirchenvorstand:
Stellv. Vorsitzender
Edmund Brumbauer
☎ 7 85 44 27

Pfarrgemeinderat:
Vorsitzender
Wolfgang Stehr
☎ 7 85 52 59

Kirchenmusik:
Organist
Günter Klotz
☎ 7 72 34 58

Chorleitung
zur Zeit nicht besetzt.
N.N.

Seelsorge im
Klinikum am Urban
Krankenhaus-Besuchsdienst
☎ 1 30 22 95 15
Verantwortlicher:
Diakon Klaus-Peter Schaal

Interkulturelles Familien-
und Beratungszentrum:
Schwangerschaftsberatung
Migrationsfachdienste
Sozialpädagogische
Beratung
Lausitzer Straße 41–44
10999 Berlin
☎ 6 66 33-390/391/392
Fax 6 66 33-394
Leitung:
Frau Leyla Özgüler Kalender
Sprechzeiten:
Dienstags 9–12 Uhr
Donnerstags 14–17 Uhr
und nach Vereinbarung
Verkehrsverbindung:
U-Bhf. Görlitzer Straße

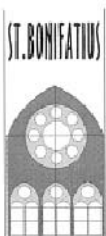
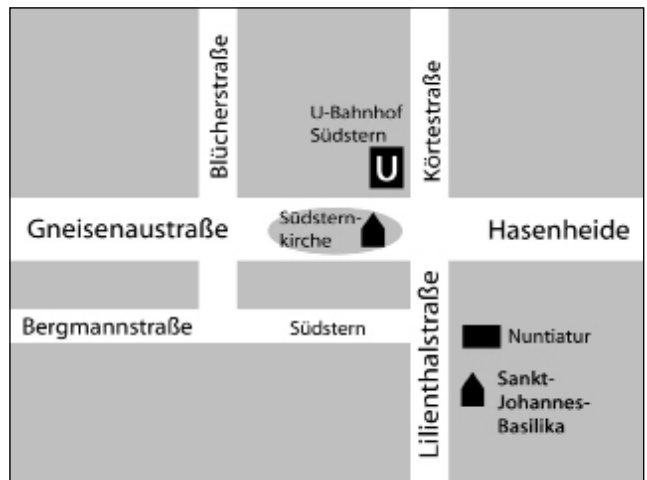
Caritas Sozialstation
Lausitzer Straße 41–44
10999 Berlin
☎ 6 66 33-325
Leitung: Frau Thobe
Pflegerufzentrale: 61 79 79 0
(365 Tage, 24 Std.)

Seniorenheim
und Tagespflege
St. Johannes Berlin
Wilhelmstraße 122
10963 Berlin
T. Heitmann (Pflegedienst-
leitung Seniorenheim)
R. Bollerey (Pflegedienst-
leitung Tagespflege)
☎ 26 39 32-0
Fax 26 39 32 13
Gottesdienste:
Sonntags 10.00 Uhr.
Mo, Di, Mi, Fr + Sa um
8.00 Uhr, Do 15.30 Uhr,
Sa 10 Uhr Wortgottesdienst

Pfarrkirche
Sankt Bonifatius
Yorckstraße 88/89
10965 Berlin
☎ 78 90 56-0
Fax 78 90 56-20
E-Mail:
gemeindebueror@
st-bonifatius-berlin.de
Internet:
www.st-bonifatius-berlin.de
U-Bahn U6, U7
(Mehringdamm)
Bus-Linien M 19, 140



Sankt-Johannes-
Basilika
Lilienthalstraße 5
10965 Berlin
U-Bahn U7 (Südstern)



Hinweis

Die kontinuierlich weiterlaufenden Gruppen und Aktivitäten finden Sie in unserer in unregelmäßigen Abständen erscheinenden Sonderausgabe „Gruppen und Aktivitäten“, die am Schriftenstand ausliegt.